50.2 - Soziale Planungs- und Beratungsaufgaben für Senioren und Menschen mit Behinderungen

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Auss.für Angel.von Menschen mit Behinderungen	27.11.2008	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	Pauschalierter Fahrkostenzuschuss zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft; hier: Sachstandsbericht I. bis III. Quartal 2008
----------------------------	---

Erläuterungen:

Die durch Beschluss des Kreisausschusses vom 10.09.2007 (B.-Nr.302/07) auf Empfehlung des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen zum 01.01.2008 in Kraft gesetzten Richtlinien sehen eine Laufzeit von 2 Jahren vor.

Nach Ablauf von nahezu der Hälfte der Gültigkeitsdauer wird nachfolgend die Entwicklung der Inanspruchnahme des Pauschalierten Fahrkostenzuschusses (Wertgutscheine) durch die zugangsberechtigten Bürger und Bürgerinnen, die im Rhein-Sieg-Kreis wohnhaft sind und das Merkzeichen „aG“ im Schwerbehindertenausweis nachweisen können, dargestellt:

	Anzahl der als „aktiv“ erfassten Nutzer	Anzahl der ausgegebenen Wertgutscheine	Wert der ausgegebenen Wertgutscheine	Anzahl der eingelösten Wertgutscheine	Wert der eingelösten Wertgutscheine	Anzahl der Fahrten
I. Quartal 2008	325	6.167	43.035 €	3.160	22.805 €	794
II. Quartal 2008	368	7.245	50.655 €	3.956	28.475 €	1.113
III. Quartal 2008 (Stand:10.11.08)	442	8.402	59.035 €	3.774	27.550 €	1.091

Neben dem persönlichen Budget nach den Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises erhalten weiterhin 14 Personen aufstockende gesetzliche Leistungen nach den Bestimmungen des SGB XII. Die Zahl hat sich gegenüber dem Sachstandsbericht zur 13. Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung am 12.06.2008 nicht verändert.

Der Kreis der Anbieter von Behindertentransporten hat sich kontinuierlich erweitert. Zurzeit sind 45 gewerbliche Fahrdienstunternehmen registriert, die mehr oder weniger regelmäßig die von den Nutzern des Fahrdienstes eingesetzten Wertgutscheine zur Abrechnung mit der Verwaltung vorlegen.

Auf die mündliche Anfrage von SkB Albrecht (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) in der Ausschusssitzung vom 12.06.2008, ob bei Menschen mit einer seelischen Behinderung eine Ausnahme von der Regelung, dass nur Fahrdienstunternehmen Erstattungsleistungen im Rahmen des Wertgutscheinverfahrens erhalten, gemacht werden könne, wird folgendes mitgeteilt:

An die Verwaltung ist die Problematik, dass eine grundsätzlich anspruchsberechtigte gehbehinderte Person das Budget zur Teilhabe deshalb tatsächlich nicht nutzen kann, weil diese wegen einer zusätzlich bestehenden seelischen Erkrankung oder Behinderung nur mit ihr vertrauten Personen Fahrten durchführen kann, bislang nicht herangetragen worden.

Insofern bedurfte es einer von den Richtlinien abweichenden Einzelfallentscheidung bislang nicht.

Von denjenigen Nutzern und Nutzerinnen, die Wertgutscheine für das IV. Quartal 2008 erhalten haben, haben mittlerweile 229 Personen durch einen entsprechenden Antrag ihr Interesse bekundet, auch für das Jahr 2009 das Persönliche Budget in Anspruch nehmen zu wollen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung am 27.11.2008.